

hinab auf verwegenen Kehrschleifen zu dem grünen, klippenumrandeten Spiegel des Fjordes. Eine Fahrt im Reiche der Mitternachtssonne.

## Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.

Von Karl Holdhaus und Theodor Prossen.

(Fortsetzung.\*)

Zusammengestellt von Theodor Prossen.

### Chrysomelidae.

- Orsodacne cerasi* L. Auf blühenden Sträuchern, besonders Spiräen, stellenweise (Umgeb. Klagenfurt, Sattnitz, Grafenstein, Ferlach), doch nirgends häufig. Von den Varietäten meist *glabrata* Pz., *Duftschmidi* Weise, *cantharoides* F., *lineola* Lac.
- Donacia crassipes* F. Steindorf am Ossiachersee, auf Seerosen von E. Liegel in einigen Stücken gefangen. Häufig im Wörthersee bei Krumpendorf.
- *dentata* Hoppe. Bei Klagenfurt (Weidmannsdorf) auf Schilf, selten.
- *versicolorea* Brahm. Im Rosen- und Gailtale auf den Blättern von Laichkraut. Im Wörthersee auf Seerosen. Nirgends häufig.
- *aquatica* L. Verbreitet und auf Schilf stellenweise häufig.
- *limbata* Panz. Sattnitz, Wörthersee; auf Schilf. Selten.
- *bicolora* Zschach. Grafenstein, Sattnitz, Villach, auf Schilf, selten.
- *obscura* Gyllh. Rosental, Villach, auf Schilf vereinzelt.
- *impressa* Payk. Wörthersee, auf Segge nicht selten.
- *clavipes* F. Wörthersee, auf Schilfrohr; in der Sattnitz und am Viktringer Teiche auf Fieberklee. Selten.
- *semicuprea* Panz. Stellenweise auf Süßgras nicht selten.
- *simplex* F. Grafenstein, auf Schilf, selten.
- Plateumaris sericea* L. Verbreitet und nicht selten. Auch die Varietäten: *festucae* F., *micans* Panz., *nymphaeae* F.
- *braccata* Scop. Sattnitz auf Schilfrohr, sehr selten.

\*) Siehe Carinthia II. 1902, pag. 158.

*Plateumaris consimilis* Schrk. Auf Schilf und Dotterblumen überall häufig. Auch *var. variabilis* Kunze stellenweise nicht selten.

— *rustica* Kunze. Von E. Klimsch im Metnitztale gesammelt.

*Zeugophora subspinosa* F. Ueberall, doch nirgends häufig.

— *flavicollis* Marsh. Auf Pappeln im ganzen Gebiete selten. Bei Gnesau auch eine Abart mit dunklem Halsschild und Beinen.

*Lema cyanella* L. Verbreitet, doch nirgends häufig.

— *Erichsoni* Suffr. Bei Villach, Krassnitz in einigen Stücken gefangen.

— *lichenis* Voet. Verbreitet und nirgends selten.

— *flavipes* Suffr. Gailtal und Umgebung von Villach, vereinzelt.

— *melanopus* L. Ueberall häufig.

*Crioceris lilii* Scop. Ueberall, besonders in Gärten auf Lilien häufig.

— *merdigera* L. Etwas weniger häufig.

— *12 punctata* L. Auf Spargel in Gärten gemein.

— *paracenthesis* L. Nach Ludy in Kärnten (Deutsche Entomolog. Zeitg. 1893, pag. 356).

— *asparagi* L. Minder häufig.

*Labidostomis tridentata* L. Verbreitet und meist auf jungen Eichen und Birken nicht selten.

— *humeralis* Schneid. Bei Klagenfurt (Sattnitz) und Villach in einzelnen Stücken gesammelt.

— *longimana* L. Ueberall nicht selten.

— *pallidipennis* Gebl. *var. distinguenda* Rosh. Nach Weise (Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, VI., pag. 98) in Kärnten.

— *cyanicornis* Germ. Nach E. Liegel bei Klagenfurt und Gnesau auf Grauweide, selten.

*Lachnaea sexpunctata* Scop. Zerstreut und auf Weiden, selten.

*Clytra 4punctata* L. Im ganzen Gebiete, nirgends selten.

— *appendicina* Lac. Viel seltener als vorige Art.

— *laeviuscula* Ratzeb. Nirgends selten.

- Gynandrophthalma salicina* Scop. Ueberall häufig.
- *flavicollis* Charp. Vereinzelt und meist in höheren Lagen.
  - *aurita* L. Verbreitet, doch nirgends häufig.
  - *affinis* Hellw. Ueberall häufig.
  - *xanthaspis* Germ. In einzelnen Stücken bei Villach und Krassnitz gesammelt.
- Coptocephala unifasciata* Scop. Bei Klagenfurt und Villach, selten. Auch *var. femoralis* Kr.
- *scopolina* L. In einzelnen Stücken auf Umbelliferen im ganzen Gebiete.
- Cryptocephalus Loreyi* Sol. Nach Weise (pag. 143) in Kärnten.
- *carinthiacus* Suffr. In den Karawanken auf Pinus-Arten sehr selten. E. Liegel fing beim Bade St. Leonhard (Gebiet der Gurktaler Alpen) ein Stück, welches zu Weises *var. a* zu stellen ist. Holdhaus sammelte die Art in geringer Anzahl am Kumitzberge bei Villach im Juni an jungen Föhren, ein einzelnes Stück am Lampersperg bei Sachsenburg von einer Birke, Custos Ganglbauer beim Aufstiege auf die Obir unter dem Putschula-Sattel.
  - *coryli* L. Sehr vereinzelt. Auch *var. temesiensis* Suffr. bei Bleiberg nächst Villach, Krassnitz.
  - *cordiger* L. Im Rosental, bei Klagenfurt, Feldkirchen und Gnesau, sehr vereinzelt; meist auf Grauweide.
  - *octopunctatus* Scop. Verbreitet und stellenweise häufig.
  - *sexpunctatus* L. Auf Gebüsch stellenweise nicht selten.
  - *signatus* Laich. Stellenweise (Sattnitz, Gailtal, Sachsenburg) und vereinzelt.
  - *variatus* F. Im südlichen Teile des Landes mehr oder weniger selten. Meist subalpin.
  - *distinguendus* Schneid. Bei Gnesau, selten (Liegel).
  - *albolineatus* Suffr. Drei Stücke dieser hochalpinen Art wurden von Herrn Mann am Heiligenbluter Tauern gefangen. (Weise, pag. 159.) Holdhaus fing ein Stück am Gipfel des Seenocks unter einem Steine, Ganglbauer ein Stück im oberen Barentale.
  - *bimaculatus* F. Nach Weise (pag. 161) in Kärnten.

- Cryptocephalus imperialis* Laich. Am Glanfurtufer von Liegel gesammelt. (Weise, pag. 165.)
- *trimaculatus* Rossi. In einzelnen Stücken im Bodentale gesammelt.
- *bipunctatus* L. Verbreitet und nicht selten.
- — *var. sanguinolentus* Scop. Hie und da unter der Stammform.
- — *var. Thomsoni* Weise. Diese seltene Abart wurde von Herrn Liegel bei Gnesau, von Prossen bei Krassnitz gesammelt.
- *biguttatus* Scop. Ueberall und stellenweise sehr häufig.
- *Schäfferi* Schrank. Von Prossen bei Krassnitz in einigen Stücken auf Weissdorn gesammelt.
- *sericeus* L. Ueberall, besonders auf Kompositen, gemein, *var. coeruleus* Weise, sowie *var. e* (Weise) unter der Stammart. Auch subalpin.
- *aureolus* Suffr. Wie vorige Art, doch minder häufig. Auch die blaue Varietät. Findet sich auch hochalpin. (Obir.)
- *hypocheridis* L. Auf Kompositen gemein.
- *violaceus* Laich. Ueberall häufig, meist auf Gesträuch. Auch subalpin.
- *elongatus* Germ. Nach Schaschl bei Ferlach.
- *marginellus* Ol. Nach Pacher bei Leoben im Katschtale.
- *nitidulus* F. Auf Gesträuch hie und da selten. (Gnesau, Gailtal, Villach, Metnitztal.)
- *nitidus* L. Auf Gesträuch, nirgends selten.
- *janthinus* Germ. Beim Berghause auf der Petzen von Prossen in einigen Stücken gesammelt. Nach Pacher auch im Mölltale.
- *parvulus* Müll. Verbreitet. Meist auf Birken, doch überall nur vereinzelt.
- *marginatus* F. Klagenfurt (Zigguln), Feldkirchen (Poitschacher Graben), auf Gesträuch, selten.
- *pini* L. Sattnitz, Loibltal, Villach, auf Nadelbäumen vereinzelt.
- *frenatus* Laich. Verbreitet und auf Weiden nicht selten. Auch *var. flavescens* Schneid.

*Cryptocephalus 4-pustulatus* Gyllh. Die var. *rhaeticus* Stierl. und var. *c* (Weise, pag. 212) von Liegel bei Gnesau gesammelt. Letztere auch von Holdhaus in einem Stücke auf der Vertatscha erbeutet.

— *flavipes* F. Auf Gesträuch, nirgends selten. Auch die Varietäten *a* ♀ und *h*.

— *turcicus* Suffr. Von Schaschl bei Feldkirchen (Buchscheiden) gesammelt, Sattnitz (Klinsch), Weidmannsdorf (Prossen), sehr selten.

— *chrysopus* Gmel. Im Rosentale und bei Klagenfurt, selten.

— *ocellatus* Drap. Ueberall, meist auf Weiden, häufig.

— *labiatus* L. Nirgends selten, auf Gebüsch. Bei Gnesau auch die var. *exilis* Steph. und *digrammus* Suffr.

— *Moraei* L. Ueberall und meist auf Johanniskraut häufig. Auch var. *bivittatus* Gyll. hie und da.

— *6pustulatus* Rossi. Auf den Glanfurtwiesen bei Klagenfurt einmal in grösserer Anzahl gesammelt (Liegel).

— *bilineatus* L. Auf Wiesen im ganzen Gebiete, doch nicht häufig. Auch var. *armeniacus* Fald.

— *elegantulus* Grav. In höheren Lagen, auch alpin (Dobratsch) auf Korbblütler stellenweise nicht selten.

— *strigosus* Germ. Verbreitet, auch subalpin, doch nirgends häufig.

— *pygmaeus* F. Die Stammform nur vereinzelt im Rosentale.

— var. *amoenus* Drap. Auf Blüten bei Klagenfurt, Krassnitz, Sachsenburg, nirgends häufig.

— *planifrons* Weise. Nach Weise (pag. 240) in Kärnten.

— *populi* Suffr. In einem Exemplare von Prossen bei Krassnitz gefangen.

— *rufipes* Goeze. Sattnitz, Villach, Sachsenburg, sehr vereinzelt auf Gebüsch.

*Pachybrachys hieroglyphicus* Laich. Auf Weiden nirgends selten. Auch var. *tristis* Laich.

— *hippophäes* Suffr. Nach Gredler im Möll- und Gailtale. Bei Grafenstein in mehreren Stücken gesammelt.

— *tessellatus* Ol. Von Gredler im Mölltale, von Schatzmayr bei Villach gesammelt.

- Pachybrachys picus* Weise. Von Kahr in Kärnten gesammelt (Weise, pag. 265).  
 — *fimbriolatus* Suffr. In einigen Stücken von Schaschl bei Ferlach gesammelt.
- Lamprosoma concolor* Sturm. Vereinzelt (Grafenstein, Klagenfurt, Villach, Loibltal, Obir), stellenweise nicht selten.
- Pachnephorus pilosus* Rossi. Verbreitet, doch überall nur vereinzelt. Auf Grasplätzen und sandigen, mit Grasbüscheln bewachsenen Flussufern.
- Adoxus obscurus* L. Zerstreut, meist auf Weidenröschen.  
 — — *var. vitis* F. Auf Blumen in den Voralpen um Ferlach von Schaschl gesammelt.
- Chrysochus pretiosus* F. Im ganzen Gebiete, doch überall nur vereinzelt. Meist auf Schwalbenwurz.
- Gastroidea polygoni* L. Auf Knöterich und Ampfer, sowie im Grase, gemein.
- Timarcha metallica* Laich. In höheren Lagen wohl nirgends selten.  
 — *gibba* Hoppe. Von Dr. Puton auf der Villacheralpe gesammelt (ex Manusc. Liegel).
- Chrysomela coerulea* Oliv. Nach Gobanz (Vellachtal) und Küster (I., pag. 71) in Kärnten.  
 — *rufa* Duft. Auf Alpen unter Steinen bei Ferlach, im Gailtale und Metnitztale, auch am Dobratsch, vereinzelt.  
 — *marcasitica* Germ. Gnesau, Krassnitz, Villach (Dobratsch), Ferlach, Metnitztal. In höheren Lagen selten.  
 — *purpurascens* Germ. Am Hochobir und Dobratsch, unter Steinen ziemlich selten.  
 — *crassimargo* Germ. Zerstreut und an einzelnen Orten nicht selten (Sattnitz, Karawanken, Kötschach, Gnesau, Dobratsch, Metnitztal).  
 — *hemisphaerica* Germ. Auf Alpen bei Ferlach, Hochobir, Gnesau, selten.

- Chrysomela globosa* Panz. Bei Krassnitz in wenigen Stücken erbeutet (Prossen). Nach Schaschl auch bei Ferlach auf Alpen (Weise, pag. 364).
- *haemoptera* L. Im ganzen Gebiete mehr oder minder häufig.
  - *goettingensis* L. Wie vorige Art, doch häufiger.
  - *limbata* F. Im ganzen Gebiete, vereinzelt.
  - *var. Findeli* Suffr. Nach Weise (pag. 377) in Kärnten.
  - *staphylea* L. Ueberall, bis in die Alpen, gemein.
  - *sanguinolenta* L. Verbreitet, doch nirgends zahlreich.
  - *marginalis* Duft. Wie vorige Art, doch häufiger.
  - *carnifex* F. Von Liegel bei Gnesau in einzelnen Stücken gesammelt.
  - *marginata* L. Ueberall, bis in die Alpen (Obir), gemein.
  - *analisis* L. Verbreitet, doch nirgends häufig.
  - *orichalcia* Müll. *var. lamina* F. Nach Gobanz im Vellachtale auf Gesträuch.
  - *geminata* Payk. Im ganzen Gebiete, auf Johanniskraut in höheren Lagen, stellenweise häufig (Krassnitz). Auch *var. cuprina* Duft.
  - *hyperici* Forst. Bei Villach und Klagenfurt auf Johanniskraut in einzelnen Stücken gesammelt.
  - *salviae* Germ. Nach Weise (pag. 411) in Kärnten.
  - *cerealis* L. In höheren Lagen (Möll-, Gurk- und Metnitztal, Villach, Koralpe), öfters sehr zahlreich.
  - *var. mixta* Küst. Hie und da unter der Stammform (Koroschitzalpe, Sattendorf).
  - *coerulans* Scriba. Im ganzen Gebiete auf hygrophilen Pflanzen, meist Minzen, doch nicht häufig.
  - *fastuosa* L. Ueberall auf Lippenblütlern, gemein. Auch die *var. speciosa* L.
  - *graminis* L. Vereinzelt im ganzen Gebiete, auf Rainfarn.
  - *menthastri* Suffr. Auf Wasserminze, stellenweise (Grafenstein, Sattnitz, Sachsenburg, Villach, Gailtal) sehr häufig.

- Chrysomela varians* Schall. Auf Johanniskraut, überall, bis in die Alpen, gemein. Die Varietäten *centaurea* Hbst. und *pratensis* Weise unter der Stammform.
- *polita* L. Auf feuchten Wiesen, gemein. Auch subalpin.
- *Orina tristis* F. Die Art wurde bisher mit Sicherheit nur aus den Karawanken (Hochobir) und vom Dobratsch nachgewiesen.
- *intricata* Germ. Ueber ganz Kärnten verbreitet und subalpin, namentlich auf Inula oft sehr zahlreich. In den östlichen Karawanken und auf der Koralpe (nach Liegel auch bei Gnesau) tritt mit rassenartiger Konstanz eine goldgrüne Form auf (*var. Anderschii* Duft.), während die Stücke aus Oberkärnten (Königstuhlgebiet, Mallnitz, Gailtaleralpen, Wolaya-See) durchgehends blau gefärbt sind. Hinsichtlich der Skulptur stimmen die Exemplare aus Oberkärnten vollkommen mit *var. Anderschii* überein.
- *alpestris* Schumm. Ein sehr interessantes Exemplar dieser Art fing Prossen in den Karawanken (Bärental). Das Stück stimmt in allen Punkten, speziell in der Penisbildung mit *alpestris* überein, die Skulptur der Flügeldecken ist noch gröber als bei *alpestris polymorpha* Kr., Färbung einfarbig blau. (det. Ganglbauer).
- *gloriosa* F. Ueber ganz Kärnten verbreitet, subalpin, namentlich auf Umbelliferen. Uns liegen sämtliche Aberrationen aus Kärnten vor.
- *variabilis* Weise. Nach Weise, pag. 456, in Kärnten gesammelt.
- *litura* Scop. In den Karawanken und Steiner Alpen, subalpin.
- *vittigera* Suffr. Nach Weise, pag. 461, in Kärnten.
- *bifrons* Stussineri Weise. In den Steiner Alpen (Grintouc) und wohl auch in den angrenzenden Teilen von Kärnten.
- *viridis* Duft. In den Gebirgen Oberkärntens (Hohe Tauern, Kreuzeckgruppe, Wolayasee), hochalpin

unter Steinen, im allgemeinen selten. Vorherrschend die einfarbig grüne typische Form, am Mallnitzertauern auch *var. mirifica* Weise.

*Orina virgulata* Germ. In Kärnten bisher nur von Holdhaus am Mallnizertauern aufgefunden. Hochalpin unter Steinen.

— *melanocephala* Duft. In den Kalkalpen Südkärntens (Wolaya-See, Vellachtal), hochalpin unter Steinen, sehr vereinzelt.

— *plagiata commutata* Suffr. Die Art wurde nach einem von Tröppolach im Gailtale stammenden Stücke beschrieben. Prossen sammelte ein Exemplar am Valentintörl beim Wolaya-See unter einem Steine. Diese Art ist in den julischen Alpen und im Bachergebirge (Steiermark) auf *Doronicum austriacum* Jacq. nicht sehr selten.

— *cacaliae* Schrank. Ueber ganz Kärnten verbreitet und in der subalpinen Region allenthalben gemein. Von den Aberrationen tritt *cacaliae sumptuosa* Redtb. in dominierender Ueberzahl auf.

— *speciosissima* Scop. Ueber ganz Kärnten verbreitet, sub- und hochalpin. Während die Stücke aus Südkärnten der typischen Form zuzurechnen sind, findet sich in den Zentralalpen hochalpin unter Steinen sehr zahlreich eine Form, welche der *subsp. troglodytes* Kiesw. sehr nahe steht.

— *frigida* Weise. Von Prossen am Rauchkofel beim Wolaya-See hochalpin unter Steinen aufgefunden.

*Phytodecta viminalis* L. Ueberall, auf Weiden häufig. Auch die Varietäten *munda* Weise, *bicolor* Kr., *10 punctata* L., *Baaderi* Panz., *cincta* Weise, *calcarata* F.

— *rufipes* Deg. Verbreitet, auf Weiden und Espen; doch viel seltener als vorige Art.

— *flavicornis* Suffr. Am Wege von der Pfandlscharte zum Glocknerhaus (hochalpin) ein typisches Stück von Prossen gefangen.

- Phytodecta Kaufmanni* Mill. Auf der Vertatscha, sowie auf der heil. Wand bei Ferlach auf Weiden.
- *linnaeana* Schrank. Die Stammform von Dr. Puton am Wege von Bleiberg nach Villach und von Schaschl im Rosentale gesammelt.
  - — *var. decastigma* Duft. Auf der Erjautza, Strachalpe und Vertatscha auf Weiden und Erlen, selten.
  - — *var. nigricollis* Westh. und *var. satanas* Westh. Am Hochobir, selten.
  - *nivosa* Suffr. Auf niederen Weiden hochalpin in den Mölltaleralpen vereinzelt. Auch die Varietäten *rufula* Kr., *personata* Weise, *Eppelsheimii* Weise; letztere besonders am Mallnitzertauern unter Steinen nicht selten.
  - *5punctata* F. Im ganzen Gebiete nicht selten. Auch die *var. unicolor* Weise, *flavicollis* Duft., *sorbi* Weise, *obscura* Grimm. Meist auf Eberesche.
  - *pallida* L. In höheren Lagen, auch hochalpin (Karawanken), stellenweise nicht selten.
- Phyllosecta vulgatissima* L. Auf Weiden überall mehr oder weniger häufig. Wurde von früheren Autoren mehrfach mit der folgenden Art verwechselt.
- *tibialis* Suffr. Nach Liegel an Gebirgsbächen bei Gnesau vereinzelt.
  - *var. Cornelii* Weise. Bei Klagenfurt nicht selten.
  - *vitellinae* L. Auf Weiden und Pappeln gemein. Auch alpin (Dobratsch, Vertatscha).
- Hydrothassa aucta* F. Auf feuchten Wiesen, auch alpin (Dobratsch) überall häufig. Meist *var. glabra* Hbst., auch in ganz dunklen Stücken.
- *marginella* L. Wie vorige Art, doch nur vereinzelt.
- Prasocuris phellandrii* L. Von Prof. Tief bei Villach auf Wasserpflanzen gesammelt.
- *junci* Brahm. Bei Klagenfurt und Villach in einzelnen Stücken auf Quellen-Ehrenpreis gefangen.

*Sclerophaedon carniolicus* Germ. An schattigen Gebirgsbächen, auch hochalpin häufig. Lebt nach Weise auf Weichkraut (*Malachium*).

- *orbicularis* Suffr. In einzelnen Stücken in den Karawanken (Petzen, Hl. Wand) gesammelt.

*Phaedon segnis* Weise. In Gesellschaft von *Sc. carniolicus* wahrscheinlich im ganzen Gebiete, doch selten. (Obir, Petzen, auch bei Villach und Sachsenburg.)

- *pyritosus* Rossi. Nach Schaschl auf der Strachalpe.
- *laevigatus* Duft. An Bachweiden im Gailtale, Umgeb. Villach und Klagenfurt, Gnesau, nicht selten.
- *cochleariae* F. An Kruziferen in feuchten Lagen überall gemein.
- *armoraciae* L. Bei Gnesau, Grafenstein und Villach auf sumpfigen Wiesen an Kruziferen nur vereinzelt.

*Plagioderia versicolora* Laich. Ueberall verbreitet und an Weiden und Espen gemein. Auch subalpin.

*Melasoma aenea* L. Auf Erlen gemein. Auch die Varietät *c* (Weise) und *haemorrhoidalis* L.

- *cuprea* F. Auf Weiden stellenweise nicht selten.
- *20punctata* Scop. Mit voriger Art, nicht selten.
- *collaris* L. Auf Weiden im ganzen Gebiete, doch nirgends zahlreich. Auch *var. geniculata* Duft.
- *populi* L. Ueberall auf Weiden und Pappeln gemein.
- *saliceti* Weise. Umgebung von Klagenfurt und Villach, Krassnitz und Bärenthal, in einzelnen Stücken gefangen.
- *tremulae* F. Wie *populi*, doch viel weniger zahlreich.

*Agelastica alni* L. Ueberall auf Erlen gemein.

*Phyllobrotica 4maculata* L. Zerstreut und an feuchten, schattigen Orten, meist auf Helmkraut, selten. (Rosen- und Gailtal, Umgebung von Villach und Klagenfurt (Sattnitz).

*Luperus nigrofasciatus* Goeze. Auf Heidekraut und Ginster überall und stellenweise häufig.

- *pinicola* Duft. Auf jungen Kieferntrieben verbreitet, doch nicht häufig. Auch *var. a* (Weise).

- Luperus gularis* Grell. Von Holdhaus bei Villach unter der vorigen Art, selten.
- *xanthopus* Schrank. Bei Klagenfurt und Villach und im Metnitztale auf Gesträuch, nicht selten.
  - *nigripes* Kiesw. Nach Weise, pag. 603, am Grossglockner auf kurzem Alpengrase.
  - *longicornis* F. Auf Gesträuch verbreitet und stellenweise zahlreich.
  - *niger* Goeze. Bei Klagenfurt (Sattnitz) und Gnesau auf Gesträuch, vereinzelt.
  - *carniolicus* Kiesw. Nach Weise, pag. 607, in den Kärntner Alpen.
  - *flavipes* L. Ueberall, auch subalpin, mehr oder minder gemein.
  - *viridipennis* Germ. In höheren Lagen, auch hochalpin, nicht selten. Auch *var. varicollis* Weise.
- Lochmaea capreae* L. Ueberall auf Weiden und Erlen gemein.
- *crataegi* Forst. Auf Gebüsch, namentlich blühendem Weissdorn, hie und da nicht selten.
- Galerucella viburni* Payk. Auf Gesträuch (*Viburnum*), bei Klagenfurt und Feldkirchen, ziemlich selten.
- *nymphaeae* L. Auf Blättern von Seerosen bei Klagenfurt (Glanfurt) und Feldkirchen, nicht selten.
  - *lineola* F. Auf Gebüsch, verbreitet und häufig.
  - *xanthomelaena* Schrank. Auf Weiden bei Klagenfurt (Sattnitz) in einzelnen Stücken gesammelt.
  - *calmariensis* L. Auf feuchten Wiesen (Weiderich) und Sträuchern im ganzen Gebiete, doch nirgends häufig.
  - *pusilla* Duft. Wie vorige Art, stellenweise häufig.
  - *tenella* L. Verbreitet und nicht selten.
- Galeruca tanaceti* L. Auf sandigen Grasplätzen bis ins Gebirge, gemein.
- *circumdata* Duft. Nach Liegel bei Klagenfurt (Siebenhügel) selten. Die Stücke, zur *var. c* gehörig, lagen Herrn Weise vor und werden in seinem Werke, pag. 651, erwähnt.
  - *pomonae* Scop. Ueberall, doch viel seltener als *tanaceti*.

*Podagrica fuscicornis* L. Bei Klagenfurt (Sattnitz), Feldkirchen, Villach und Sachsenburg auf Malven, nicht selten.

*Derocrepis rufipes* L. Ueberall bis in die Voralpen häufig. Findet sich meist auf Waldwiesen auf Schmetterlingsblütlern.

*Crepidodera Peirolerii* Kutsch. Von Holdhaus auf der Kapelleralm bei Sachsenburg auf Erlen an einem Bache, subalpin in ziemlicher Anzahl, gesammelt.

— *femorata* Gyllh. An sumpfigen Stellen und Bachufern an verschiedenen Pflanzen verbreitet und stellenweise sehr häufig.

— *norica* Weise. In den Karawanken, Gailtaler Alpen (Wiederschwing, 1643 m), Umgeb. von Klagenfurt (Sattnitz), Villach (Annenheim, Müllern), Sachsenburg, stellenweise sehr zahlreich.

— *melanostoma* Redtb. Im ganzen Alpenzuge, besonders südlich der Drau, auch hochalpin, nicht selten. Nach Weise auf Heidekraut.

— *obirensis* Ganglb. Am Hochobir und der Vertatscha in Gesellschaft der vorigen Art, aber viel seltener als diese. Findet sich nach R. Pinker auch in den Steiner Alpen (Vrhdl. d. zool.-bot. Gesellsch. Wien, 1897, pag. 571).

— *cyanescens* Duft. Von Holdhaus am Dobratsch auf Germer in Mehrzahl, von Liegel im Haidenbachgraben bei Gnesau und von Pacher in den Mölltaler Alpen gesammelt.

— *cyanipennis* Kutsch. Nach Weise (pag. 700) in Kärnten.

— *transversa* Marsh. Bei Gnesau, Villach, Klagenfurt (Sattnitz) und auf der Petzen (subalpin) nicht selten. Meist auf Umbelliferen.

— *impressa* F. Nach Gredler und Pacher im Gail- und Mölltale.

— *ferruginea* Scop. Auf trockenen Grasplätzen überall gemein.

*Orestia Hampfi* Mill. In den Karawanken hochalpin unter Steinen, relativ selten.

- Ochrosia salicariae* Payk. Auf feuchten Wiesen und an Bachrändern auf Weiderich im ganzen Gebiete, doch nirgends häufig. Von Prossen auch auf Weiden gesammelt.
- Epitrix pubescens* Koch. Bei Klagenfurt und Grafenstein auf Nachtschatten, sehr vereinzelt.
- *atropae* Foudr. Bei Ferlach, Klagenfurt (Sattnitz), Annenheim, auch am Obir. Nicht selten auf Tollkirsche. Auch var. *amaculata* Weise.
- Chalcoides nitidula* L. Bei Klagenfurt (Sattnitz) auf Weiden sehr vereinzelt. Nach Schaschl und Gobanz auch bei Ferlach und im Vellachtale.
- *metallica* Duft. Bei Klagenfurt (Ebenthal, Sattnitz) auf Weiden, selten.
- *splendens* Weise. Umgebung von Klagenfurt auf Weiden, selten. Auch var. *laeta* Weise.
- *helvines* L. Verbreitet und auf Weiden und Pappeln, nicht selten. Auch var. *fulvicornis* F. hie und da.
- *aurata* Marsh. Ueberall auf Weiden gemein. Auch die var. *pulchella* Steph., stellenweise.
- *chloris* Foudr.\*) Nach Liegel bei Feldkirchen und Klagenfurt, nicht häufig.
- Hippuriphila simplicipes* Kutsch. Von Holdhaus am Salzkofel (2400 m), Königstuhl, Peitlernock, Pressingnock, Mallnock, hochalpin an feuchten Orten unter Steinen gesammelt. Sehr selten.
- *Modeeri* L. Auf nassen Wiesen und am Rande von Gewässern, überall häufig.
- *nigritula* Gyll. In höheren Lagen auf Gebüsch, stellenweise (Krassnitz), nicht selten. Auch alpin (Koralpe).
- Hypnophila obesa* Waltl. In höheren Lagen auf feuchten Wiesen nicht selten.

---

\*) Dürfte wohl mit *helvines* verwechselt worden sein. Uns liegen Kärntner Stücke nicht vor.

- Mantura obtusata* Gyllh. Verbreitet und auf trockenen Wiesen nicht selten.
- *chrysanthemi* Koch. Bei Grafenstein ein Stück. Dürfte wahrscheinlich weiter verbreitet und nur übersehen worden sein.
  - *rustica* L. Umgebung von Klagenfurt, Gnesau, Gurk- und Metnitztal, zerstreut. Auch *var. suturalis* Weise.
- Chaetocnema chlorophana* Duft. Bei Klagenfurt (Liegel), Rosental (Schaschl), auch nach Pacher und Gobanz im Gail-, Möll- und Vellachtale. Ueberall vereinzelt.
- *semicoerulea* Koch. Im ganzen Gebiete auf Weiden, stellenweise häufiger. Auch *var. saliceti* Weise.
  - *concinna* Marsh. Ueberall, doch nirgends häufig.
  - *tibialis* Ill. Bei Villach, Teuchen und subalpin im Bären-tale in einzelnen Stücken gesammelt.
  - *confusa* Bohem. Deutsch-Griffen, ein Stück (Prossen).
  - *Mannerheimi* Gyllh. Nach E. Klimsch bei Klagenfurt (Sattnitz) und im Metnitztale häufig.
  - *aridula* Gyllh. Verbreitet und nicht selten.
  - *arida* Fourcr. Wahrscheinlich im ganzen Gebiete, doch übersehen worden. Bisher bei Krassnitz, Villach, im Metnitz- und Bären-tale beobachtet.
  - *Sahlbergi* Gyllh. Im ganzen Gebiete auf sumpfigen Wiesen nicht häufig.
  - *hortensis* Fourcr. Ueberall verbreitet und an trockenen Grasplätzen gemein.
  - *aerosa* Letzn. Dürfte im ganzen Gebiete vorkommen, doch übersehen worden sein. Bisher bei Grafenstein, Teuchen und Krassnitz gesammelt.
- Psylliodes cucullata* Ill. Ueberall und auf Wiesen stellenweise sehr häufig.
- *Kiesenwetteri* Kutsch. Nach Weise, pag. 795, von Kahr in Kärnten gefangen.
  - *glabra* Duft. An feuchten, schattigen Stellen bis ins Gebirge häufig.
  - *latifrons* Weise. Nach Weise auf Brillenschötchen in Kärnten (pag. 800).

- Psylliodes attenuata* Koch. Bei Klagenfurt (Sattnitz) nicht selten (E. Klimsch). Auch subalpin auf der Petzen in einem Stücke gefangen.
- *cupreata* Duft. Bei Klagenfurt in Gemüsegärten nach Liegel selten.
  - *chrysocephala* L. Bisher bei Klagenfurt, Gnesau, Villach, im Gurk- und Metnitztale beobachtet. Auf Kruziferen zerstreut und nicht häufig.
  - *napi* F. Bei Klagenfurt (Sattnitz), Gnesau (auf Cardamine amara) und Villach. Stellenweise sehr häufig.
  - *pyritosa* Kutsch. Im Catalogus Col. Eur. ed. Tertia als Kärntner bezeichnet.
  - *instabilis* Foudr. Im Metnitztale von E. Klimsch in Mehrzahl gesammelt.
  - *affinis* Payk. Verbreitet, doch überall nur vereinzelt. Nach Weise auf Nachtschatten.
  - *dulcamarae* Koch. Bei Klagenfurt, Grafenstein, Rosental auf Nachtschatten.
  - *hyoscyami* L. Nach Liegel bei Klagenfurt einmal beobachtet.
  - *var. chalcomera* Ill. Bei Grafenstein in einigen Stücken gefangen.
  - *luteola* Müll. Auf Nachtschatten bei Klagenfurt, Gnesau und Metnitz, selten.
  - *picina* Marsh. Nach E. Klimsch im Metnitztale vereinzelt.
- Haltica quercetorum* Foudr. Auf jungen Eichen und Haseln bei Klagenfurt und Gnesau selten. Nach A. Gobanz auch im Vellachtale. Meist *var. brevicollis* Foudr.
- *tamaricis* Schrank. Bei Klagenfurt (Loretto), Villach (Gailufer) und Grafenstein (Gurkufer) auf Weiden häufig.
  - *carinthiaca* Weise. Von Liegel in zwei männlichen Exemplaren in der Umgebung von Gnesau entdeckt. (Weise, pag. 842.)

- Haltica carduorum* Guér. Umgebung von Klagenfurt (Sattnitz), Villach, Sachsenburg, nicht häufig.
- *oleracea* L. Ueberall, besonders in niedrigeren Lagen sehr gemein.
- *pusilla* Duft. In höheren Lagen, auch alpin (Dobratsch, Karawanken) nicht selten. Auch *var. montana* Foudr.
- Hermaeophaga mercurialis* F. Bei Klagenfurt, Villach und im Metnitztale, nicht häufig.
- Batophila rubi* Payk. Auf Rubus-Arten, überall häufig.
- Phyllotreta armoraciae* Koch. Bisher bei Klagenfurt (Sattnitz), Villach (Burg) und Feldkirchen beobachtet. Nach Weise auf Löffelkraut. Sehr vereinzelt.
- *exclamationis* Thunb. An feuchten Orten auf Kruziferen im ganzen Gebiete, mehr oder minder häufig.
- *ochripes* Curtis. Umgebung von Klagenfurt (Sattnitz, Krumpendorf) und bei Villach (Teuchen) vereinzelt.
- *tetrastigma* Comolli. Ueberall und an feuchten Stellen auf Kruziferen nicht selten.
- *flexuosa* Ill. Wie vorige Art, doch seltener.
- *sinuata* Redtb. Ueberall mehr oder minder häufig. Die *var. monticola* Weise (nach Weise, pag. 872) in Kärnten verbreitet.
- *undulata* Kutsch. Verbreitet und bis in die Alpen gemein. Auch *var. bilineata* Weise hie und da unter der Stammform.
- *vittula* Redtb. Bisher bei Klagenfurt und Teuchen nachgewiesen. Dürfte bisher übersehen worden sein.
- *nemorum* L. Verbreitet und ziemlich häufig.
- *cruciferae* Goeze. Bei Klagenfurt in grösserer Anzahl gesammelt (Prossen). Auch subalpin auf der Petzen.
- *nodicornis* Marsh. Nach Liegel im Loibl- und Bodentale, selten.
- *procera* Redtb. Von Liegel bei Klagenfurt einmal gefangen.
- *nigripes* F. Wohl überall sehr häufig.

- Aphthona cyparissiae* Koch. Dürfte im ganzen Gebiete nicht fehlen. Bisher bei Klagenfurt, Villach, im Gurk- und Metnitztale mehr oder minder zahlreich gesammelt.
- *nigriceps* Rdtb. Nach Liegel bei Klagenfurt, selten. Uns liegen Kärntner Stücke nicht vor.
  - *lutescens* Gyllh. Bisher bei Klagenfurt (Sattnitz) und im Metnitztale von Herrn E. Klimsch gesammelt. Dürfte wohl im ganzen Gebiete vorkommen. Auf feuchten Wiesen auf Weiderich (nach Weise).
  - *pseudacori* Marsh. Nach Pacher im Gailtale vorkommend.
  - *venustula* Kutsch. Im ganzen Gebiete, auch alpin (Obir), nicht selten.
  - *pygmaea* Kutsch. Nach Liegel bei Feldkirchen auf Wolfsmilch selten. Von Holdhaus auch bei Sachsenburg und Teuchen gesammelt.
  - *coerulea* Fourcr. Diese, auf Schwertlilie vorkommende Art sammelte Schaschl bei Ferlach. Nach E. Klimsch auch bei Klagenfurt (Ebenthal) auf Gebüsch selten.
  - *cyanella* Rdtb. Nach Pacher bei Sagritz im Mölltale.
  - *euphorbiae* Schrank. Ueberall gemein.
  - *ovata* Foudr. Beim Berghause auf der Petzen (1700 m) in Mehrzahl gesammelt (Prossen).
  - *atrovirens* Förster. Nach Pacher im Gailtale.
  - *herbigrada* Curtis. Scheint im ganzen Gebiete verbreitet und stellenweise häufig zu sein.
- Longitarsus anchusae* Payk. Bisher bei Klagenfurt, Villach, im Gail- und Maltatal beobachtet und nicht selten. Bei Villach auch *var. punctatissimus* Foudr. Dürfte im ganzen Gebiete vorkommen.
- *obliteratus* Rosh. Verbreitet und an einzelnen Orten (Metnitztal) nicht selten.
  - *parvulus* Payk. Verbreitet und stellenweise sehr häufig.
  - *nigerrimus* Gyllh. Zwei, dieser Art sehr nahestehende Stücke wurden im Bärentale (Poautz) und bei Villach gefangen.
  - *holsaticus* L. Bei Klagenfurt und Villach, auf sumpfigen Wiesen, sehr vereinzelt.

- Longitarsus 4guttatus* Pontopp. Bei Klagenfurt (Sattnitz) auf sumpfiger Wiese, sehr selten.
- *apicalis* Beck. Ueberall und an sumpfigen Stellen, nicht selten.
- *gravidulus* Kutsch. Am Obir und der Petzen, hochalpin, selten. Nach Liegel bei Klagenfurt.
- *brunneus* Duft. Verbreitet und auf feuchten Wiesen, auch subalpin, nicht selten. Dürfte früher vielfach übersehen und verkannt worden sein.
- *rubellus* Foudr. Ueber ganz Kärnten verbreitet und namentlich in der subalpinen Region allenthalben häufig.
- *luridus* Scop. Ueberall gemein. Auch *var. cognatus* Weise und *4signatus* Duft.
- *minusculus* Foudr. Nach Weise (pag. 961) in Kärnten.
- *nasturtii* F. Bisher nur bei Grafenstein und Gnesau in wenigen Stücken gesammelt.
- *suturalis* Marsh. Herr Schatzmayr fing bei Villach ein fragliches Stück, welches durch den um den Nahtwinkel sich fortsetzenden und mit dem Seitensaume verbundenen Nahtstreifen an *nasturtii* erinnert.
- *atricillus* L. Verbreitet und stellenweise nicht selten.
- *piciceps* Steph. Bei Klagenfurt (Sattnitz) und Villach nicht häufig.
- *longisetata* Weise. Wurde von Knauth (Weise, pag. 976) in den Karawanken gesammelt.
- *melanocephala* Deg. Ueberall mehr oder minder häufig. Auch *var. f. Weise* von Liegel bei Gnesau gesammelt (pag. 981).
- *exoletus* L. Bei Villach und Krassnitz in Mehrzahl gesammelt.
- *verbasci* Panz. *var. vulgaris* Weise. Verbreitet und auf Wollkraut häufig.
- *tantulus* Foudr. Nach Weise (pag. 995) in Kärnten. Von E. Klimsch im Metnitztale gesammelt.
- *pratensis* Panz. Ueberall häufig. Lebt nach Weise auf Wegerich.

- Longitarsus tabidus* F. Bei Klagenfurt, Sachsenburg und im Gailtale beobachtet, aber überall nur vereinzelt. Lebt auf Kreuzkraut.
- *pellucidus* Foudr. Bei Krassnitz und Villach in Mehrzahl gesammelt. Dürfte wohl im ganzen Gebiete zu finden sein.
- *succineus* Foudr. Bisher nur von Holdhaus bei Villach gesammelt.
- Dibolia femoralis* Rdtb. Im Rosental, bei Klagenfurt und Villach, auf Salbei selten.
- *occultans* Koch. Bei Klagenfurt, Villach und im Gurktale auf feuchten Wiesen, stellenweise nicht selten. Auch var. *c* Weise.
- *Försteri* Bach. Von Dr. Puton und Holdhaus bei Villach gesammelt.
- *depressiuscula* Letzner. Umgebung von Klagenfurt (Sattnitz), Villach und im Gurktal (Krassnitz), überall selten.
- *cryptocephala* Koch. An sonnigen Berghängen, auch subalpin, sehr zerstreut und vereinzelt. Auch var. *a* Weise.
- *cynoglossi* Koch und *rugulosa* Rdtb. Sollen nach Liegel bei Klagenfurt und Gnesau gefunden worden sein.
- Apteropeda globosa* Illig. Bei Klagenfurt und im Rosentale (Karawanken) auf schattigen Grasplätzen selten.
- *orbiculata* Marsh. Wie die vorige Art.
- Mniophila muscorum* Koch. Im Rosentale (Karawanken) und bei Klagenfurt (Sattnitz) und Villach im Moos an starken Laubholzstämmen (Buchen) stellenweise sehr häufig.
- Sphaeroderma testaceum* F. Verbreitet und mehr oder minder häufig. Meist auf Disteln.
- Argopus Ahrensi* Germ. Bei Klagenfurt (Sattnitz), selten. Lebt nach Weise auf Waldrebe (*Clematis recta*).
- Cassida viridis* L. Verbreitet und an feuchten Orten auf Lippen- und Korbblütlern häufig.

- Cassida murraea* L. Von Schaschl in einigen Stücken bei Ferlach gesammelt.
- *sanguinosa* Suffr. Von E. Klimesch bei Klagenfurt (Sattnitz), von Holdhaus bei Sachsenburg und Villach gesammelt. Lebt nach Weise auf Rainfarn.
  - *rubiginosa* Müll. Ueberall mehr oder minder gemein.
  - *vibex* L. Im ganzen Gebiete nicht selten.
  - *ferruginea* Goeze, *thoracica* Panz. Von E. Klimesch am Kreuzberg bei Klagenfurt in einem Stücke gesiebt.
  - *rufovirens* Suffr. Nach Pacher im Mölltale.
  - *chloris* Suffr. (*prasina* Illig.). Bei Klagenfurt, Villach und im Gurktale, doch nur vereinzelt.
  - *stigmatica* Suffr. Umgebung von Klagenfurt, nach Pacher auch im Gailtale, sehr selten.
  - *denticollis* Suffr. Wahrscheinlich im ganzen Gebiete nicht selten. Bisher bei Klagenfurt, Villach und Sachsenburg beobachtet.
  - *sanguinolenta* Müll. Verbreitet und nicht selten. Lebt auf Schafgarbe.
  - *nebulosa* L. Bisher bei Klagenfurt und Villach gesammelt. Nach Pacher soll diese, in Deutschland sehr gemeine und den Runkelrüben sehr schädliche Art auch im Mölltale gefangen worden sein.
  - *subferruginea* Schrank. Verbreitet, doch nirgends häufig. Nach Weise auf Ackerwinde lebend.
  - *atrata* F. Bei Villach von Dr. Puton und Holdhaus gefangen. Diese seltene Art lebt nach Weise auf Salbei.
  - *flaveola* Thunbg. Verbreitet und stellenweise nicht selten.
  - *vittata* Villers. Im ganzen Gebiete, doch nicht häufig.
  - *nobilis* L. Ueberall mehr oder minder häufig.
  - *margaritacea* Schaller. Verbreitet, doch ziemlich selten.
  - *subreticulata* Suffr. (*splendidula* Suffr.) Nach Liegel bei Klagenfurt sehr selten. Weise gibt diese Art als in Kärnten nicht selten an (pag. 1090). Uns liegen Kärntner Stücke nicht vor.
  - *hemisphaerica* Herbst. Verbreitet, doch selten.

**Coccinellidae.**

*Subcoccinella (Lasia) vigintiquatuor punctata* L. Ueberall und in den Varietäten *meridionalis* Motsch., *saponariae* Weise, *quadrinotata* F., *haemorrhoidalis* F., *viginti-quinquepunctata* L. auf Wiesen gemein.

*Cynegetis impunctata* L. Ueberall und besonders in der Varietät *palustris* Redtb. auf sumpfigen Wiesen häufig.

*Hippodamia tredecimpunctata* L. Verbreitet und auf Wasserpflanzen stellenweise (Umgebung von Klagenfurt, Ferlach, Grafenstein, Villach) nicht selten.

— *septemmaculata* Deg. Von A. Gobanz aus dem Vellachtale angeführt. Dürfte jedoch wohl auf Verwechslung mit voriger Art beruhen.

*Adonia variegata* Goeze. Verbreitet, doch nirgends häufig. Auch *var. constellata* Laich., *var. quinquemaculata* F. und *var. carpini* Fourcr. hie und da.

*Anisosticta novemdecimpunctata* L. Bisher nur bei Klagenfurt (Sattnitz), Ferlach und Gnesau auf Sumpfwiesen gesammelt, selten.

*Semiadalia undecimnotata* Schneid. Bei Klagenfurt (Heide), im Bären tale, bei Villach (Oswaldiberg) und Sachsenburg gefunden, sehr vereinzelt.

— *notata* Laich. Verbreitet und namentlich auf Nesseln stellenweise häufig.

*Adalia obliterata* L. Ueberall auf Nadelholz mehr oder minder häufig. Auch *var. livida* Deg. und *sexnotata* Thunbg.

— *bothnica* Payk. Bei Klagenfurt, Villach und Krassnitz, meist auf Fichten, nicht selten. Auch *var. decas* Beck und *destituta* und *crucifera* Weise.

— *bipunctata* L. Ueberall gemein.

Die Varietäten *sexpustulata* L., *quadrifasciata* Scop. ebenfalls sehr häufig. Bei Grafenstein auch ein zur Varietät *unifasciata* F. zu stellendes Stück. Bei einem bei Ferlach gefangenen Stücke sind die Decken schwarz und befindet sich an deren Basis ein grosser,

bis an die Naht reichender, roter Fleck, der nach rückwärts drei ungleich lange Spitzen entsendet.

*Adalia alpina* Villa. Bei Ferlach (Loibltal), Gnesau, Villach und Klagenfurt, auf Nesseln, selten. An ersteren Orten meist subalpin.

*Coccinella septempunctata* L. Ueberall gemein.

— *quinquepunctata* L. Ueberall mehr oder minder häufig.

— *undecimpunctata* L. Bei Klagenfurt (Sattnitz) gesammelt, selten. Die Varietät *novempunctata* L. nach E. Klimsch etwas häufiger.

— *hieroglyphica* L. Verbreitet und auf Nadelholz nicht selten. Auch var. *sinuata* Stanz. und *flexuosa* F.

— *decempunctata* L. Diese sehr variable und namentlich auf Laubholz lebende Art ist in den Varietäten *duodecimpunctata* Müll., *lutea* Rossi, *quadripunctata* L., *sexpunctata* L., *octopunctata* Müll., *humeralis* Schall., *decempustulata* L., *bimaculata* Pont. überall mehr oder minder häufig.

— *quadripunctata* Pont. Bei Grafenstein von Prossen in einigen Stücken gesammelt.

— *conglobata* L. Verbreitet und besonders auf Weiden und Pappeln ziemlich häufig. Auch var. *rosea* Deg. und *gemella* Herbst.

— *quatuordecimpustulata* L. Ueberall häufig. Auch var. *effusa* Weise von E. Klimsch bei Klagenfurt (Sattnitz) in einzelnen Stücken gesammelt.

*Micraspis sedecimpunctata* L. In der Varietät *duodecimpunctata* L. im ganzen Gebiete, nicht häufig.

*Mysia oblongoguttata* L. Ueberall auf Nadelbäumen, meist Föhren, ziemlich selten.

*Anatis ocellata* L. Etwas häufiger als vorige Art.

*Halyzia sedecimguttata* L. Verbreitet und nicht selten.

— *duodecimguttata* Poda. Wie vorige Art, doch ziemlich vereinzelt.

— *decimguttata* L. Bei Klagenfurt in einzelnen Stücken gefangen.

— *quatuordecimguttata* L. Ueberall häufig.

- Halysia quindecimguttata* F. Bei Klagenfurt und Grafenstein von Prossen in wenigen Stücken gesammelt.
- *vigintiguttata* L. Bei Klagenfurt, Villach und Gnesau, selten. Die Varietät *tigrina* L. etwas minder selten.
- *octodecimguttata* L. Verbreitet und meist auf Föhren, nicht häufig.
- *vigintiduopunctata* L. Ueberall mehr oder minder häufig, Auch var. *vigintipunctata* F.
- *quatuordecimpunctata* L. Ueberall und in den Varietäten *suturalis* Weise, *tetragonata* Laich., *duodecimpunctata* Walt., *conglomerata* F., *leopardina* Weise, *fimbriata* Sulz. sehr häufig.
- Chilocorus similis* Rossi. Ueberall nicht selten.
- *bipustulatus* L. Verbreitet, doch minder häufig.
- Exochomus quadripustulatus* L. Ueberall und nicht selten.
- Brumus oblongus* Weid. Bei Ferlach auf Fichten, sehr selten.
- Platynaspis luteorubra* Goeze. Ueberall mehr oder minder häufig.
- Hyperaspis reppensis* Herbst. Verbreitet, aber nicht häufig. Nach Liegel auch var. *femorata* Motsch.
- *campestris* Herbst. Bei Klagenfurt, Grafenstein und Krassnitz in Mehrzahl gesammelt.
- Coccidula scutellata* Herbst. Bei Ferlach und Klagenfurt (Weidmannsdorf) auf Sumpfpflanzen, selten.
- *rufa* Herbst. Verbreitet und namentlich auf Schilf nicht selten.
- Scymnus ferrugatus* Moll. Ueberall, nicht selten.
- *haemorrhoidalis* Herbst. Verbreitet, doch ziemlich selten.
- *auritus* Thunbg. (*minimus* Rossi). Bisher bei Klagenfurt (Sattnitz), Gnesau, Sachsenburg und Krassnitz gesammelt.
- *suturalis* Thunbg. Verbreitet und namentlich auf Föhren nicht selten. Auch var. *limbatus* Steph. hie und da.
- *punctillum* Weise. Bei Klagenfurt (Weidmannsdorf und Villach in wenigen Stücken gesammelt.
- *nigrimus* Kug. Verbreitet und besonders auf Nadelholz nicht selten.
- *abietis* Payk. Wie vorige Art.

*Scymnus rubromaculatus* Goeze. Verbreitet, mehr oder minder häufig.

— *frontalis* F. Ueberall häufig. Auch die Varietät *quadripustulatus* Herbst nicht selten.

— *interruptus* Goeze. In Schaschls Sammlung steckten zwei aus der Umgebung von Ferlach stammende Stücke dieser Art als *bipunctatus* Kug.

— *pulchellus* Herbst. Bei Klagenfurt, Gnesau und Sachsenburg sehr vereinzelt gesammelt.

---

## Standortseinflüsse.

Von Julius Golker, Lehramtskandidat.

Im Sommer 1903 hatte ich oft Gelegenheit, an einer und derselben Pflanzenart mancherlei Veränderungen zu beobachten, wenn sie zum Beispiel das eine Mal in der Sonne, auf trockenem Boden, und das andere Mal im Schatten, auf feuchter Stelle, wuchs. Manchmal waren die Unterschiede allerdings geringe, doch oft auch so grosse, dass ich im ersten Augenblicke eine neue Art, zumindest eine neue Form vor mir zu haben glaubte. Erst bei genauer Untersuchung stellte sich heraus, dass gar nichts Neues vorliege.

Ich habe nun im Folgenden einige solche Beobachtungen aufgezeichnet. (In der Klammer führe ich die normale Form an.) Die meisten Angaben beziehen sich auf die Umgebung von Tultschnig bei Klagenfurt.

*Actaea spicata* hat in der Sonne lichtetes Laub (dunkel im Schatten), entwickelt viel mehr Blätter als im Schatten; die Früchte sind kurzgestielt (langgestielt), Pflanze wenig behaart (ziemlich stark behaart).

*Artemisia vulgaris*. Der Stengel ist in der Sonne oben purpurbraun (grün), fast kahl (behaart), arm an Aesten (reich); Blütenköpfchen rot (grüngelb im Schatten). Die Farben wechseln hier überhaupt ziemlich stark: vom Rot ins Rotgelbe, ins Grünliche.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor, Holdhaus Karl

Artikel/Article: [Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer \(Fortsetzung\) 23-47](#)